



# Corticobasale Degeneration: Wichtige Fakten für Patienten

## WAS IST DAS?

Corticobasale Degeneration (CBD) ist eine seltene und fortschreitende neurodegenerative Erkrankung. Sie wurde 1968 erstmals beschrieben und beginnt typischerweise zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr. CBD ist eine komplexe Erkrankung mit vielen verschiedenen Symptomen und Zeichen.

## WAS SIND DIE SYMPTOME?

CBD betrifft meistens eine Seite des Körpers deutlich stärker als die andere. Häufige Symptome sind:

- Verlangsamung von Bewegungen und Steifigkeit des Nackens, der Arme und der Beine
- Probleme mit der Balance und beim Gehen, die zu Stürzen führen können
- Muskelzucken, sogenannte Myoklonien
- Schwierigkeiten damit, normale Bewegungen des Arms und Beins auszuführen
- Störung des Berührungsempfindens auf einer Seite oder Schwierigkeiten, Dinge durch Berührung zu ertasten
- Das Gefühl, dass die eigene Hand ein Eigenleben führt oder nicht zum Betroffenen gehört, manchmal auch „Alien Limb“ genannt
- Probleme beim Sprechen und der Sprache, wie z.B. Wortfindungsstörungen
- Wesensänderung, wie Verlust der Motivation, Persönlichkeitsveränderungen oder Reizbarkeit

Je nach führenden Symptomen sind mehrere Typen der CBD beschrieben worden. Die Symptome können sich außerdem mit anderen, häufigeren neurologischen Erkrankungen überschneiden. Deshalb verwenden Neurologen oft die Bezeichnung „Corticobasales Syndrom“ anstelle von CBD.

## WAS SIND DIE URSACHEN?

Die Ursache der CBD ist unbekannt. CBD führt zu einem abnormen Alterungsprozess des Gehirns, der mit der Zeit fortschreitet. Gesunde Menschen haben ein Eiweiß namens Tau in ihren Gehirnen, das bedeutsam für die normale Funktion der Gehirnzellen ist. Personen mit CBD bilden ein verändertes Tau, das sich im Gehirn ablagert. Es scheint auf diese Weise Nervenzellen und andere Zellen des Gehirns in bestimmten Bereichen zu schädigen. Wissenschaftler wissen bisher nicht, warum das Tau bei CBD verändert ist. CBD ist weder genetisch bedingt, noch sind Verbindungen zu Umweltfaktoren bekannt.

## WIE WIRD CBD DIAGNOSTIZIERT?

Die Diagnose stützt sich auf Ihre medizinische Vorgeschichte und die neurologische Untersuchung. Da die Zeichen und Symptome einer CBD denen anderer neurologischer Erkrankungen, insbesondere dem idiopathischen Parkinson-Syndrom, ähneln können, kann es gerade zu Beginn der Erkrankung schwer sein die Diagnose zu stellen. Selbst später im Krankheitsverlauf kann eine sichere Diagnose schwierig sein, so dass die Erkrankung manchmal erst in einer Obduktion nach dem Tod endgültig diagnostiziert wird.

Bildgebung des Gehirns wie z.B. ein MRT kann hilfreich sein, insbesondere um andere Erkrankungen auszuschließen, die eine CBD imitieren können. Bildgebend lassen sich gegebenenfalls auch für die Diagnose einer CBD typische Verteilungsmuster der Hirnvolumenminderung feststellen. Es existieren keine Bluttests für die Diagnosestellung.

## GIBT ES EINE BEHANDLUNG?

Es gibt leider keine effektive Behandlung, die das Fortschreiten der Erkrankung aufhalten kann. Einige Symptome lassen sich allerdings therapieren. Abhängig von Ihren Beschwerden, kann Ihr Arzt folgende Optionen versuchen:

- Levodopa zur Verbesserung der Bewegungsverlangsamung
- Medikamente zur Behandlung der Myoklonien
- Botulinumtoxin-Injektionen zur Reduktion der Steifigkeit in bestimmten Muskeln in Arm oder Bein
- Medikamente zur Behandlung von Problemen beim Wasserlassen, Angst, Depression, Gedächtnisproblemen
- Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie zum Erhalt der noch vorhandenen Funktionen